

FarbTonKlänge in drei Akten

12. – 13. Oktober 2019
Kursaal Bad Schönborn Langenbrücken

Samstag, 12. Oktober 2019, 19.30 Uhr
„FarbTonKlänge“ in drei Akten: Inspiration – Transformation – Begegnung

Sonntag, 13. Oktober 2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ausstellung mit Druckwerkstatt und Digitalwerkstatt. Dazu Kaffee und Kuchen.
Sehr familientauglich. Eintritt frei.



FarbTonKlänge

Kunst im KulturKreis Bad Schönborn lädt ein
Bad Schönborn-Langenbrücken Kursaal Sigel, Badstr. 26

Eintritt 10 €
Kurgäste / Mitglieder 9 €
Schüler / Studenten 8 €
Familien 20 €
Vorverkauf ab 12. September 2019 im Reisebüro FIRST
und im Haus des Gastes



750 Jahre Langenbrücken

Künstler*innen:

Tanja Burghardt, Thomas Fürbaß, Iris Gaßner, Hubertus Graef, Luise Helm, Klaus W. Mayer,
Uta Schäfer-Schmidt-Lange, Christa Weymann, Eva Witkowski, Ruth-Anne Zorla

Musiker*innen:

Hagen Bleek - Komposition, Susanne Christ – Klavier, Uta Kind – Querflöte, Jakob K. Neugart – Klavier,
„Taiko Heidelberg“ Ltg. Ilka Hasse - Trommeln

Tanz: Juan Pablo Corro Campos

Programm: 1. Inspiration
2. Transformation
3. Begegnung

Kunst im KulturKreis Bad Schönborn

Musikalisch umrahmte Bilderreise

(red). „FarbTonKlänge“ lautet der Titel einer Bilderreise mit Musik, zu der Kunst im KulturKreis Bad Schönborn (KuKuK) am Samstag, 12. Oktober um 19.30 Uhr in den Kursaal Sigel, Badstr. 26 im OT Langenbrücken, einlädt.

Inspiration – Transformation – Begegnung, hierzu werden zahlreiche Werke auf einer Großleinwand zu sehen sein. Begleitet wird die Bilderschau mit Klängen von Hagen Bleek, Komposition, Susanne Christ, Klavier, Uta Kind, Querflöte, Jakob Neugart, Klavier, der Gruppe TAIKO, japanischen Trommeln, und Juan Pablo Corro

Campus mit Tanzdarbietungen. Am Sonntag, 13. Oktober, ist die Ausstellung mit Vorführungen der Künstler, die Einblicke in ihre künstlerische Tätigkeit geben, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. An diesem Tag ist der Eintritt frei. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten und Schüler der Musikschule Mehrklang begleiten die Besucher der Ausstellung durch den Nachmittag. Auf die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung freuen sich die Künstlerinnen und Künstler Tanja Burghardt, Thomas Fürbaß, Iris Gaßner, Hubertus Graef, Luise Helm, Klaus W. Mayer, Uta Schäfer, Crista Weymann, Eva Wittkowski und Ruth-Anne Zorla.



Eintrittskarte

Samstag, 12. Oktober 2019 19.30 Uhr,
Einlass ab 19:00 Uhr
Bad Schönborn-Langenbrücken
Kursaal Sigel, Badstr. 26
Freie Sitzplatzwahl

Eintritt 10 €
○ Kurgäste / Mitglieder 9 €
○ Schüler / Studenten 8 €
○ Familien 20 €

Vorverkauf (16 Ermäßigungen)

Fotos - Aufbau



Fotos - Vorführung am 12.10.2019



Fotos - Vernissage am 13.10.2019



Von Eike Schmidt-Lange

Vortreffliche Inszenierung: Der Tänzer Juan Pablo Corro Campos verwandelte die Bildmotive der KuKuk-Künstler auf der Bühne in Bewegung. Foto: psp

Ein Gedanke, ein Wort, ein Klang, ein Bild

Inszenierung mit „KuKuk“-Bildern im Sigelsaal

Beitrag zum Jubiläum in Langenbrücken

Schon lange vor dem Veranstaltungstermin war der Sigelsaal in Langenbrücken restlos ausverkauft. Den Gästen bot der historische Kursaal im Weinbrennerstil am Samstagabend dann jedoch ein ungewohntes Bild. Während die Hausherrin Susanne Haas-Sigel und ihr Team für die Bewirtung mit Getränken und leckeren Snacks sorgten – das war wie immer – säumten Kunstboxen, kleine Galerien die Sitzreihen. Und: Die Blicke der Zuschauer wurden nicht unmittelbar auf die Bühne, sondern auf die Großleinwand davor gelenkt. Dort waren im Verlauf des Abends Werke von Hubertus Graef, Iris Gassner, Christa Weymann, Tanja Burghardt, Ruth-Anne Zorla, Luise Helm, Klaus W. Mayer, Uta Schäfer, Thomas Fürbaß und Eva Witkowski zu sehen. Sie alle sind Künstler, die sich bei KuKuk – Kunst im Kulturkreis Bad Schönborn – zusammengefunden haben.

Gemeinsam haben sie in „1 000 Arbeitsstunden“, so Hubertus Graef, „FarbTonKlänge“ als Beitrag zu den Feierlichkeiten des 750-jährigen Ortsbestehens von Langenbrücken auf die Beine gestellt. Eine Veranstaltung, die sowohl Ausstellung als auch Konzert, die sowohl Bilderschau wie Tanzdarbietung bot, und die eigentlich nur als vortreffliche Inszenierung verschiedener, künstlerischer Ausdrucksformen in drei Akten bezeichnet werden kann.

Der erste Akt „Inspiration“ wurde eingeleitet mit einem Text von Luise Helm, der zum einen den Begriff Inspiration näher beleuchtete und zum anderen das Event prägnant mit „ein Gedanke, ein Wort, ein Klang, ein Bild, ein kurzer Impuls, der weiterträgt“ beschrieb. Ausgehend von den Werken der KuKuk-Künstler haben sich die Musiker von „Taiko Heidelberg“ mit ihren Trommeln, Susanne Christ und Jakob N. Neugart am Klavier sowie Uta Kind an der Querflöte zu einer klangvollen Begleitung der Bilderschau auf der Leinwand inspirieren lassen.

Dem zweiten Akt „Transformation“ schickte Uta Schäfer den Gedanken voraus, dass das Zusammenspiel von Musik und Bildern zu betrachten sei, „als spiegle sich eine Melodie“. Doch die Motive wurden nicht nur in korrespondierende Klänge, sondern durch den Tänzer Juan Pablo Corro Campos auch in Bewegung verwandelt. Eigens für „FarbTonKlänge“ hat der Musiker und Komponist Hagen Bleeck sphärische Stücke kreiert, die an diesem Abend uraufgeführt wurden.

Den dritten Akt „Begegnung“ eröffneten einmal mehr in Worte gefasste Gedanken von Luise Helm, die im Titel der Ortsjubiläen Bad Schönborns „Zusammen leben“ mündeten. Auch hier bildeten Musik und Bilder eine sowohl spannende wie harmonische Einheit, die den Besuchern im Sigelsaal, wie schon in den ersten beiden Akten, ausgesprochen gut gefiel. Wie gut, brachte Bürgermeister Klaus Detlev Hüge in der Pause beim Rundgang durch die Kunstboxen der KuKuk-Künstler zum Ausdruck, als er die Inszenierung als „sehr gelungen und Maßstäbe setzend“ bezeichnete.

Petra Steinmann-Plücker



„Wir hatten den Mut und das war gut so“

Inszenierter Dialog mit offenem Schluss durch die Schüler.
(v.l.) Schon der Auftritt des Jubiläumskomitees im Logenherbau war fulminant, und vor beim Konzert der Gruppe SPARKS im Kessel Saal dabei war, wird dies sicherlich in Höhepunkt Erinnerung haben.



Zusammen sitzen, stehen und einen bewegten

„Strahlende Köpfe, nicht so brennend wie Köpfe in der Kultur“, sollte der Vorstandsvorsitzende Herbert Vetter im vergangenen Sonntag bei einer Pressekonferenz nach dem Ende der Veranstaltung klarstellen. Wenn die letzten Jubiläumskomitee - Kunst im Kulturkreis - kein Kunstwerk sein sollte, sondern ein Werk sein, dann kann es sich die Publikum leisten, dass diese nicht weniger spektakulär sein würde. Wenn Kunst und Zeitgeist sich verbinden, Kunst und Musik miteinander verbunden sein sollte, und es vor es nicht notwendig, dass Vetter die Gäste ebenfalls in einem neuen, aussergewöhnlichen Haus begrüßen darf.

„Ich freue mich über jeden einzelnen, der heute Abend hier ist, um mit uns dieses kleine Abenteuer zu erleben, das wir uns vor einem Jahr angeeignet haben“, führte Hauptorganisator und Koordinator Hubertus Graef in den Abend ein. Nicht weniger als 1000 Bilder verschiedener Künstler, die auf verschiedene Weise Kunst

machen, lagen in ausgedruckter Form vor dem Team, das dieses Projekt gemeinsam mit 1000 Arbeitnehmern gemeinsam habe und genau dies war es 750 Jahre Langenfeldchen. „Wenn wir einen Traum haben, bekommen wir das auch hin.“ Mit dem Gedicht „Fach-Ten-Klänge“ Laine Helms, von Uta Schiller verfasst, wurde die Publikum von Uta Haase und dem Ensemble Tache mit dem

erfahrungen Schlägen der großen japanischen Filmmontage seit langem bewiesen. Typisch, bis hin zu den Bildern der einzelnen Farbschichten ein und hell die Bilder zusammenhängen und verschmelzen. Der gute Klang, der die Zeiten Tempa Bingham, die Zeichnungen Thomas Fehrl, die Gemmalereien von Gullone und die digitalen Spiele Hubertus Graef zeigen, was der von Susanne Christ an Klavier und Uta Kind an der Querflöte mit verschiedenen und -Effekten mit Sitar und „Windinstrument“ von Robert Schumann und „Fantasie Op 70“ von Gabriel Faure begleitet.

Rausen und wie im Flug werden die Wörter von Laine Helms, Klaus W. Meyer und Uta Schiller mit der mitreisenden Musik Carl Reineckes präsentiert. Elemente aus der Winterreise von Schubert wie das bekannte „Am Besenreife von dem Baum“ untermauern die zentralen thematischen Bilder Christa Weymanns, Eva Wilkomitza und die Ruth Anne Zerkel, die ihre Gedanken und Empfindungen mit weichen, dem Mitternacht von Fik angedrückt. Wer mag, mag sich an Uta Haase, unterwegs im, dabei



Bunte Farben und kreative Töne wurden an einem Feiertag der Kunst



Bar und Brause in den Ateliers der Künstler

Die Künstler in ihrem kleinen Ausstellungsflächen - besucht werden konnten. Sodann erwarteten Wäldersöhner aus der digitalen Welt Grafen mit Filzen und Klavierklängen von Christ und Kind gar zu leben, und nach diesen zarten Begleitungen ging es in die Begleitungen der Maus über. Nun von Christ und Neugart teilweise vierhändig und Kind begleitet, kamen die Bilder trübsinnig zur Musikschere oder in Stille zum symphonischen Tuo Tuo no Faha. Der Fantasie auf der Leinwand waren keine Grenzen gesetzt und mit tanzende gleich in die Bilder ein. Bilder Weymanns, Wilkomitza und Zerkel bildeten mit „Sphäre“ von Brock den Part Weltfrieden, und unter dem rhythmischen Schlägen des Ensemble. Tache archaischen Fotos der 750-Jährigen, die den emotionalen Abschluss machten und in einer Weltkugel verschwand. Das trübsinnig begrüßte Publikum konnte sich nach diesem unglücklich abschließenden

reife Bilder aus den wachsenden Ausstellungen wieder, darfst du man aber jeden Künstler vortell im Atelier besuchen.

Besuch im Atelier Kunst Videochips - erlaubten einen spannenen Blick über das Schiller. Beim folgenden Spiel der Bilder befreiten Susanne Christ und Jakob K. Neugart mit Komponistens Claude Debussys am Flügel, während die Bilder in immer neuen fantastischen Entdeckungen erschienen und den Zuschauer ganz in Raum, Zeit und Musik versinken ließen.

Bei „Kommen und Gehet“ ließ Neugart improvisierende Stücke des Komponisten Philip Glass erklingen, aber auch eigene Improvisationen. Hagen Bleck, ihr normalerweise am Horn zu finden ist, brachte eine eigene Komposition zur Uraufführung und das Publikum wurde nun mit Juan Pablo Corro Campos auch zusätzlich visuell gefordert. Der Chile, der in Heidelberg lebt, interpretierte die Bilder tänzerisch und strengte große Emotionen, die man nicht nur auf der Leinwand spüren kann. Bild, Töne und Musik wurden zu einer sinnigen Impression. Nach einer „Sommerreise“ mit Uta Haase an der Trommel wurde das Publikum in die Pause entlassen, wo von Susanne Haas-Sigel und Tache gut bewir-

rechen und stimmigen Abend schied nicht mehr einwinkend und ließ den Saal vor Applaus und Jubel beben.

Was kommt am Ende? Der Wettstreit! „Was gibt es Schöneres als nach dem Wettbewerb zu sprechen“, strahlte dann auch Bürgermeister Klaus Derler Hage, der sich mit seiner Frau beschenkt fühlte und allen Mitwirkenden dankte. „Die Künstler haben ihre Schatzkiste geöffnet und dieses Zusammenspiel von zusammen leben und feiern setzt sich

tehe. Vom 01.11.2019 bis 30.01.2020 ist die Herbst Winterausstellung von KuKuK im Rathaus Mingolsheim zu sehen.

auch im. Zusammenkünfte singen frei. In Gassen konnte das „Experiment“ wieder als glücklich besonnen und bedankte sich bei allen Beteiligten wie auch Richard Helms, der auch mit vielen Ideen für eine fantastische Lichttechnik gerührt hatte.

Bei dankt allen Menschen, die verlässlich zur Seite standen, wie der Gastgeberin Susanne Haas-Sigel, Nadia Riss und Klaus Hinzmann vom Ortsmarketing und Rathaus Bieder als Hauptpatron, der nach einem Besuch spontan „Ja“ sagte. Es steht zu hoffen, dass dieser phantastische Abend noch einmal wiederholt wird. Vor allem Hubertus Graef hatte mit der digitalen Bearbeitung und Aufbereitung der Bilder sowie den fließenden und fantasievollen Übergängen künstlerische Maßstäbe gesetzt.

Am nächsten Tag konnten die interessierten Besucher bei einer rundtäglichen von Laine Helms organisierten „familiengerechten“ Ausstellung der Künstler mit einem Teil ihrer Werke besuchen.



Weltfrieden war ein Thema des Abends. Dazu gab es Rhythmen des Trommelensemble Tache

**Farb – Ton – Klänge fanden großen Anklang
Nächste Ausstellung steht bevor**

Kaum sind die Farb – Ton – Klänge des „KuKuK“ verfliegen, steht schon die nächste Ausstellung der Gruppe „Kunst im Kulturkreis“ an.

Nur insgesamt knapp 24 Stunden – verteilt auf zwei Tage – konnten Interessierte ein wahres Feuerwerk aus Bildern in einzelnen Boxen der zehn Künstlerinnen und Künstler genießen. Von diesen konnten die Besucher und Besucherinnen am Eröffnungstag eine große Zahl von Bildern in einem Video-Film von Hubertus Graef auf der Großleinwand erleben. Passende klassische und moderne Musik boten dazu Uta Kind (Flöte) sowie Susanne Christ und Jakob K. Neugart (Klavier). Bereichert wurde alles durch die Uraufführung einer Original-Komposition von Hagen Bleck für dieses einmalige Event „FarbTonKlänge“. Der Tänzer Juan Pablo Corro Campos beeindruckte durch eine auf die Bilder und Musik abgestimmte Tanzdarbietung auf engstem Raum. Die Percussion-Gruppe „Taiko Heidelberg“ trug mit ihren Trommeln genau passende Rhythmen und Klänge bei.

Am zweiten Tag, am Sonntag, begleiteten Schüler und Lehrer der Musikschule Mehrklang die Ausstellung. Es waren dies vor allem Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Sie konnten hier ihre prämierten Stücke noch einmal einem größeren Publikum vorstellen.

Trotz der „gefühlten 1000 Arbeitsstunden“ (Hubertus Graef) dauerte der „Einblick in die Schatzkiste“ (Bürgermeister Hage) nur kurz. Für alle, die bei dem Ereignis nicht dabei sein konnten, und für andere, die neugierig geworden sind, haben die Künstlerinnen und Künstler des KuKuK eine weitere Ausstellung vorbereitet. Am Dienstag, dem 5. November eröffnen sie im Rathaus Mingolsheim ihre diesjährige Herbst- und Winter-Ausstellung. Es ist gleichzeitig die nun schon traditionelle „Weihnachts-Ausstellung“ des Kulturkreises, zu der alljährlich im Rahmen des Mingolsheimer Weihnachtsmarktes eingeladen wurde. Dieses Mal sind die Interessenten schon am 5. 11. um 18.30 Uhr eingeladen. Teils werden sie hier noch einmal Werke aus dem Farb – Ton – Klänge – Event betrachten, teils auch andere Werke finden können. Es ist geplant, die Ausstellung beim Weihnachtsmarkt zugänglich zu machen, damit der Kulturkreis diejenigen Besucher und Besucherinnen nicht enttäuschen muss, für die die Ausstellung zum Weihnachtsmarkt einfach dazugehört.

Besuchen Sie uns gerne zur Vernissage und zu den Öffnungszeiten des Rathauses unter der Woche. Die Ausstellung läuft bis Weihnachten. Der Eintritt ist frei. USch